

Verein Wasserweg Albula: Art-Ava-Ausstellung geht zu Ende

In diesem Jahr hat der Wasserweg Ansaina im Albulatal den Rahmen für eine Kunstaussstellung der besonderen Art geboten. 24 Bündner Kunstschaffende und Kunsthandwerker zeigten vielfältige und spannende Werke rund ums Thema Wasser. Die Ausstellung neigt sich dem Ende zu. Die Organisatoren ziehen eine rundum positive Bilanz.

pd. Der Verein Wasserweg setzt sich seit dem Jahr 2001 dafür ein, das Albulatal in wirtschaftlicher, touristischer, kultureller und sozialer Hinsicht zu fördern und ihm zu neuem Aufschwung zu verhelfen. Rund um das Element Wasser sollen nachhaltige Werke für die Gäste und die Bevölkerung im Albulatal entstehen. Der bereits realisierte Wasserweg Ansaina ist Ausgangspunkt für permanente und momentane Werke. Nachhaltige Werke können auch solche sein, die nur für eine kurze Zeit aufscheinen, aber Spuren hinterlassen.

Beispiele von Werken, die Spuren hinterlassen haben

Das Musiktheater «Federico» in Brienz/Brinzauls im Jahr 2002 war beispielsweise ein solches Werk, oder auch das Tanztheater «Floigstaf» im Jahr 2004. Für

das Jahr 2012 nahm sich der Verein wiederum ein momentanes Werk vor: Kunstschaffenden gab er die Möglichkeit, an einem von ihnen auserwählten Ort auf dem Wasserweg Spuren zu hinterlassen. Das Thema für die momentanen Installationen war naheliegend: Wasser. 24 Bündner Kunstschaffende und Kunsthandwerker nahmen an der Ausstellung teil und zeigten vielfältige Werke aus unterschiedlichen Materialien. Die Werke waren ab Mitte Juli zu bestaunen und lockten zahlreiche Interessierte von nah und fern an.

Eine «fliessende» Verabschiedung

Mit dem Einzug des Herbsts geht nun die Ausstellung Art-Ava langsam zu Ende. Noch spazieren zwar Gäste auf dem Wasserweg und bestaunen die Kunstwerke. Doch hiess es am vergangenen Wochenende bereits, von

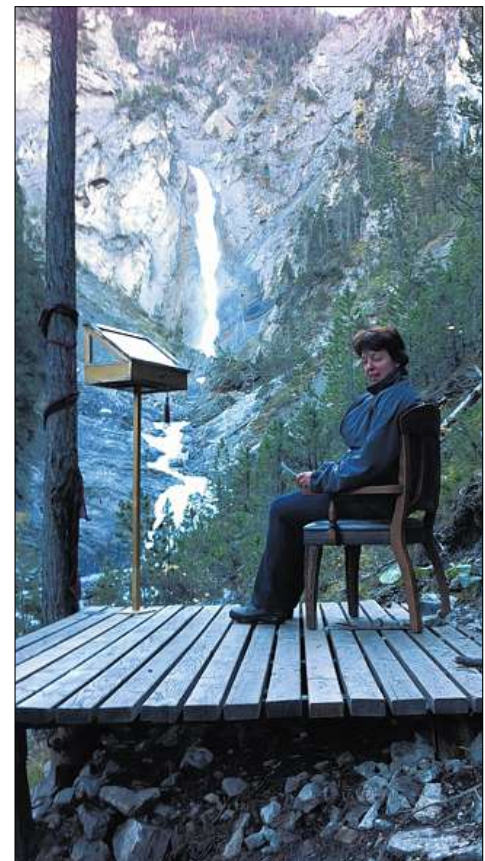
einigen Kunstobjekten Abschied zu nehmen. Der Herbstarbeitstag des Vereins Wasserweg bot nämlich den Kunstschaffenden Gelegenheit, bei den Demontagearbeiten auf tatkräftige Hände zählen zu können. «Fliegend» verabschiedeten sich die ersten Installationen.

Viele positive Reaktionen

Der Verein Wasserweg zieht eine rundum positive Bilanz: Der Wasserweg wurde noch nie so rege erkundet wie in diesem Jahr. Ausserdem erhielt der Verein zahlreiche positive Reaktionen. Einzig vom Umstand, dass das Wasserklavier nach kurzer Funktionszeit in eine stille Installation umgewandelt werden musste, zeigten sich einige Besucher enttäuscht. Auf eine Wassermusik musste selbstverständlich nicht verzichtet werden, dafür sorgte der nahe Schmittnerbach ... Es ist denkbar, dass angesichts des Erfolgs in den kommenden Jahren ähnliche Kunstausstellungen folgen werden, war vom Verein Wasserweg zu erfahren. Über den Rhythmus und die Positionierung werden sich die Verantwortlichen in naher Zukunft unterhalten. Art-Ava ist als Name wird aber mit Sicherheit weiter Verwendung finden.



Vereinsmitglieder zusammen mit Ruth Boxler, Malans, vor deren Installation «Der blaue Blick mit Ornithoport».



Erika Brenn-Luiprecht, Stierva, hängt vor imposanter Kulisse ihren «Gedanken am Wasser» nach.